

Vortragsreihe // 2022

bau kultur in marl



St.-Marien-Hosp

Theater

www.skulpturenmuseum-glaskasten-marl.de

www.vhs-marl.de



Das Rathaus Marl – Gebaute Utopie

DONNERSTAG // 29. SEPTEMBER 2022 // 19 UHR
ALEXANDRA APFELBAUM

Der Rathauskomplex der Stadt Marl der niederländischen Architekten Bakema und van den Broek ist im Kontext seiner Entstehung und der an ihn gestellten Ansprüche ausgesprochen außergewöhnlich. Ob sozialgesellschaftlich, baukulturell oder auch ästhetisch betrachtet, in seiner baulichen Disposition, Konstruktion und Materialität, zeigen sich Fortschrittsglaube und Innovationswillen der nachkriegszeitlichen Stadtgesellschaft. Nach langen Diskussionen in den politischen Gremien, aber auch in der Marler Bevölkerung um seinen Erhalt, wurde das Gebäude 2015 unter Denkmalschutz gestellt und seine umfassende Sanierung beschlossen, mit der 2018 begonnen wurde. Der Vortrag widmet sich der Geschichte des Bauwerks und seiner Bedeutung im architekturgeschichtlichen Kontext.



V.-PROF. DR. ALEXANDRA APFELBAUM

freiberufliche Kunst- und Architekturhistorikerin. Seit 2018 hat sie die Vertretungsprofessur für Geschichte und Theorie von Architektur und Stadt an der Fachhochschule Dortmund inne. Sie ist zudem Mitbegründerin und Vorstandsvorsitzende der Initiative ruhrmoderne e.V. Ihr Schwerpunkt sind Forschungen zu den Schnittstellen von Architektur und Kunst des 20. Jahrhunderts mit

Fokus auf Nordrhein-Westfalen und die Nachkriegszeit. Außerdem kuratierte und veröffentlichte sie zahlreiche Ausstellungen und Publikationen zu Architekt*innen und ihrem Werk.

Philharmonia Hungarica – eine Marler Geschichte

DONNERSTAG // 20. OKTOBER 2022 // 19 UHR
CARSTEN MÜLLER

Nach dem Ungarnaufstand von 1956 gründeten geflüchtete Musiker*innen das Exil-Orchester „Philharmonia Hungarica“ in der Nähe von Wien. Auf der Suche nach einer Heimstadt landeten sie schließlich in Marl. Dort wurden ihnen ideale Wohn- und Arbeitsbedingungen versprochen. Noch heute sind „Ungarnsiedlung“ und „Gulaschbunker“ sichtbare Zeugnisse im Stadtbild Marls. Doch hat die Stadt Marl ihre Versprechungen gegenüber der „Philharmonia Hungarica“ eingelöst? Aus Ergebnissen zahlreicher Recherchen und aus Interviews mit Mitgliedern der „Philharmonia Hungarica“ soll dieser Vortrag eine ungewöhnliche Geschichte erzählen.

DIPL.-ING. CARSTEN MÜLLER

Raumplaner und Gründungsmitglied der Initiative
ruhrmoderne e.V.



Die Bereitschaftssiedlung in Marl. Ein Baudenkmal aus der NS-Zeit

DONNERSTAG // 10. NOVEMBER 2022 // 19 UHR
HANS HANKE



Zum Siedlungsbau aus der NS-Zeit gehört die Bereitschaftssiedlung in Marl, 1938 bis 1942 mit hohem gestalterischen Aufwand erbaut für die Chemischen Werke Hüls. Entworfen wurde die Anlage vom Chefarchitekten der IG Farben Clemens Anders sowie dem Leiter des Gartenwesens der IG Farben Max Fischer. Die Siedlung steht seit 2003 unter Denkmalschutz – ein mahnendes Dokument der Zeit.

DR. HANS H. HANKE

Historiker und Denkmalpfleger, war 1992 bis 2022 wissenschaftlicher Referent der LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen. Er nimmt seit 1995 einen Lehrauftrag am Lehrstuhl für Kunstgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum wahr. Er ist Autor zahlreicher Publikationen über Architektur und Städtebau im Ruhrgebiet.





Marl – die grüne Industriestadt als Vorbild für die Region

DONNERSTAG // 24. NOVEMBER 2022 // 19 UHR
YASEMIN UTKU

Die Stadtentwicklung Marls nach 1945 war ein vielbeachtetes Beispiel für einen zukunftsweisenden Städtebau mit modernen Infrastrukturen, innovativer Architektur und vor allem – jeder Menge Grün. Vorgesehen war eine gegliederte und aufgelockerte Stadtstruktur für mehr als 100.000 Einwohner*innen, in der die eingemeindeten Ortsteile mit neuen Wohn- und Gewerbegebieten zusammenwachsen und diese an eine neue Stadtmitte angebunden werden sollten. Diese Einwohnerzahl hat Marl nie erreicht und die Planungen mussten nachjustiert werden, aber von der Idee der „Industriestadt im Grünen“ mit herausragenden Architekturen ist heute noch einiges zu sehen. Im Vortrag werden ausgehend von der regionalen Ebene die Entwicklungslinien der Stadtentwicklung nach 1945 nachgezeichnet und anhand einiger Planungsbeispiele veranschaulicht.

PROF. DIPL.-ING. YASEMIN UTKU

Stadtplanerin und Architektin, Gründungsmitglied der Initiative ruhrmoderne e.V., Professorin für Städtebau und Planungspraxis an der Fakultät Architektur der TH Köln, Mitinhaberin des Büros STADTGUUT in Bochum www.stadtguut.de



Eine Vortragsreihe zur Architektur und Stadtplanung in der Stadt Marl kann aus einem großen Fundus an Themen schöpfen. Eine erste Vortragsreihe startet mit dem Rathaus als wohl wichtigstes Baudenkmal der Stadt sowie Themen der Stadtplanung, um die städtebauliche Entwicklung von Marl anzureißen.

Doch der Rahmen für weitere Vorträge ist viel weiter gesteckt – die Scharounschule oder Günther Marschall als Architekt und Stadtplaner werden in einer Fortsetzung der Reihe vorgestellt.

Veranstaltungsort

die insel VHS

Wiesenstraße 22, 45770 Marl

Raum P1

Entgeltfrei.

Um Anmeldung wird gebeten unter 02365 / 50356699
oder www.vhs-marl.de

»Baukultur in Marl« wird vom Skulpturenmuseum und der insel VHS
in Kooperation mit dem Initiative ruhrmoderne e.V. organisiert.



**Skulpturenmuseum
Glaskasten Marl**

